



## Bewahren durch Erneuern

Von Iris Stoff

Storkow (MOZ) Die Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch in Storkow hat jetzt einen neuen Eigentümer. Auf einer Festveranstaltung übergab die evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz gestern auch Grund und Boden an den Träger der Einrichtung, den Fürstenwalder Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit (JuSeV).

Die Frühlingssonne schien, alle hatten gute Laune und waren sich gewiss, dass die traditionsreiche Jugend-Begegnungsstätte Hirschluch eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat. "Als Zeichen des Dankes überträgt die Kirche heute symbolisch die Immobilie an den Verein JuSeV. Der Vertrag wird in Kürze folgen", sagte Oberkonsistorialrätin Friederike Schwarz, die in der Kirchenleitung auch für Jugendarbeit zuständig ist. Vor fünf Jahren hatte der Fürstenwalder Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit bereits die Trägerschaft von der evangelischen Landeskirche übernommen. Damit wurde nach einer zweijährigen Zitterpartie der Fortbestand dieser Einrichtung gesichert.

"Wir haben schon bald festgestellt, dass es dem Verein gelungen ist, die Arbeit in Hirschluch zu stabilisieren, neue Konzepte zu entwickeln und gleichzeitig die Tradition zu bewahren", betonte die Oberkonsistorialrätin. Eine Vertrauensbasis sei entstanden, auf der nun der Besitzerwechsel erfolge, damit der Verein weiter investieren könne. Zur Sicherung von Fördermitteln und Krediten sei das Eigentum erforderlich. Übertragen werden nach Angaben von Friederike Schwarz etwa 500 000 Quadratmeter bebautes Gelände. Dabei werde der Kaufpreis als Grundschuld gestundet.

Auf der gestrigen Festveranstaltung, die mit einem Gottesdienst mit der Cottbuser Generalsuperintendentin Heilgard Asmus begonnen hatte, gab es noch mehr Erfreuliches. So wurde die Einrichtung mit einer Sternetafel vom Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen bedacht und für sein Projekt "Aktionslabyrinth globales Lernen" als "Ort der Ideen 2010" ausgezeichnet.

In Hirschluch haben Generationen junger Leute prägende Aufenthalte erlebt. So manche Anekdote machte da gestern die Runde. Landrat Manfred Zalenga berichtete zum Beispiel von seiner Konfirmandenzeit und späteren Rüstzeiten, die er hier verbrachte.

Das Jugendheim bietet in idyllischer Lage am Rande von Storkow 174 Betten in sieben Gästehäusern an, das ist die größte Kapazität an Übernachtungen in der Stadt. Dazu gibt es Gruppen-, Seminar- und Tagungsräume sowie diverse Freizeitmöglichkeiten. Jährlich kommen etwa 9000 Gäste hierher.

Mehr Infos: [www.hirschluch.de](http://www.hirschluch.de)

Freitag, 19. März 2010 (08:00)